GRÜSSE AUS DEUTSCHLAND
Folge 20 – Partnerschaft

GOETHE-INSTITUT

Anna: Hallo, herzlich willkommen zu:
Ardhi: Grüße aus Deutschland.
Anna: Diese Folge heißt: „Partnerschaft".
Ardhi: In einer „Partnerschaft" machen Menschen etwas gemeinsam. Es gibt zum Beispiel Geschäftspartner.
Anna: Aber es gibt auch Partner in der Liebe. Wenn zwei Menschen als Liebespaar zusammen sind, spricht man auch von einer Partnerschaft.
Ardhi: Was ist wichtig für eine gute Partnerschaft – in der Liebe?
Anna: Wir hören zuerst Liane und Wolfgang. Sie sind seit 25 Jahren verheiratet.
Ardhi: Unsere Frage an Liane war: Worauf soll eine junge Frau, die einen Partner sucht, achten?
Anna: Anders gesagt: Worauf soll sie besonders schauen?
Ardhi: „Auf etwas achten" - denken Sie an die Zahl acht: etwas von acht Seiten, also ganz genau anschauen.
Anna: Acht Seiten? Also: vorne, hinten, links … (*murmelt im Hintergrund ganz leise weiter: rechts, oben, unten oder was?)*
Ardhi: Also Lianes Antwort war: Eine junge Frau soll auf „respektvolles Verhalten" achten.
Anna: Was meint Liane damit?

Marion:	Zum Beispiel, was würdest du einer jungen Frau raten, die gerade auf Partnersuche ist und … äh … ja, worauf sollte sie achten bei den Männern?
Liane:	Ja, das kann ich ganz genau sagen: auf respektvolles Verhalten. Und das fängt damit an, ob man jemand … das ist eben Tradition, traditionell, dass mir jemand 'ne Tür aufmacht, in den Mantel hineinhilft, dass er mir 'ne Autotür aufmacht … ähm, ja, dass er mich einfach respektiert. Und wenn ich das an einem Mann merke, dann merk' ich an einem Mann ganz viel sehr schönes Potenzial, um auf ihn bauen zu können.

Ardhi: „Respektvolles Verhalten" - was meint Liane damit? Können Sie ein Beispiel sagen?
Anna: Respektvolles Verhalten ist, wenn der Mann …

Aufgabe

Anna: Respektvolles Verhalten ist, wenn der Mann der Frau die Tür aufmacht. Oder wenn er ihr in den Mantel hilft.
Ardhi: Ich finde nicht, dass ich eine Frau respektiere, wenn ich ihr in den Mantel helfe. Sie kann doch selbst ihren Mantel anziehen.
Anna: Ich weiß, hier denken viele Männer so. Aber ich finde es schön, wenn ein Mann mir … äh … die Autotür aufmacht. Das zeigt, dass er auf mich achtet.
Ardhi: Ich finde es nicht so wichtig, auf dich zu achten. Denn du bist erwachsen. Ich finde es wichtiger, dich zu achten.
Anna: Moment, das müssen wir erklären. „Auf jemanden achten" bedeutet: „auf jemanden schauen".

Ardhi: Und „jemanden achten“ bedeutet: „jemanden respektieren“, „jemanden ehren“.
Anna: Und du achtest mich? Du respektierst also meine acht Seiten?
Ardhi: Zeig mir mal deine acht Seiten.
Anna: Hm, das hättest du wohl gerne!
Ardhi: Ja. (*er wartet kurz, vergeblich*) Na gut, dann eben nicht. Dann hören wir jetzt Wolfgang, Lianes Mann.
Anna: Worauf soll ein junger Mann achten, wenn er eine Partnerin sucht?

Marion:	Und was würdest du einem jungen Mann raten, der eine Partnerin sucht?
Wolfgang:	Im Grunde auch, dass zuerst einmal die Achtung voreinander gegeben ist, das merkt man ja doch sehr schnell.

Anna: Worauf soll ein junger Mann besonders achten? Auf …

Aufgabe

Ardhi: Auf „die Achtung voreinander“. Er soll also darauf achten, dass jeder den anderen achtet.
Ardhi: Und was ist wichtig, wenn man schon in einer Partnerschaft ist?
Anna: Dazu hören wir jetzt Gitti und Josef. Sie sind seit 10 Jahren verheiratet.
Ardhi: Gitti findet vor allem zwei Dinge wichtig für eine gute Partnerschaft.

Franzis:	Jetzt stellt euch vor, heute eine Zwanzigjährige, ein Achtzehnjähriger … Was würdet ihr ihnen empfehlen, worauf sollen sie achten und was sollen sie auf gar keinen Fall tun?
Gitti:	Konflikte nicht scheuen, sondern ansprechen und sich Zeit füreinander nehmen, für’s Gespräch. Das ist, denk’ ich, auch etwas, was wichtig ist. Und was ich auch wichtig finde, Freunde zu haben. Ich denk, jede Frau, jeder Mann darf mal mit ihrer Freundin, seinem Freund auch vielleicht über Partnerschaftssachen reden.

Ardhi: Gitti hat zwei Tipps für eine gute Partnerschaft. Welche?

Aufgabe

Anna: Erstens: „Konflikte nicht scheuen“.
Ardhi: Das bedeutet: Wenn man verschiedener Meinung ist, sollte man auch streiten.
Anna: Und zweitens: „Freunde haben“.
Arhdi: Also nicht immer nur mit dem Partner zusammen sein.
Anna: Gitti findet es auch gut, wenn man mit Freunden über seinen Partner spricht. Zum Beispiel wenn es Probleme gibt.
Ardhi: Also, ich weiß nicht. Ich glaube, ich hätte dann kein Vertrauen zu meiner Partnerin.
Anna: Warum?



Ardhi: Weil es Dinge gibt, die nur die beiden Partner etwas angehen. Wenn aber jetzt der eine von den beiden mit Dritten darüber redet, kann man sich in der Partnerschaft doch nicht mehr sicher sein und frei fühlen, oder?
Anna: Aber sie spricht doch mit Freunden.
Ardhi: Trotzdem.
Anna: Hm ... Was meinen Sie: Ist das gut für eine Partnerschaft?
Ardhi: Oder kann es das Vertrauen zerstören?

Aufgabe

Anna: Hören wir jetzt noch Josef. Er empfiehlt, sich gegenseitig nicht zu verletzen.
Ardhi: Das bedeutet: Er gibt den Rat, einander nicht weh zu tun. Denn auch mit Worten kann man jemanden schwer verletzen.

Franzis: Ja, was empfiehlst du, Josef?
Josef: Ich empfehle, dass man immer versucht, sich gegenseitig nie so zu verletzen, dass man Vertrauen zerstört. Ähm … ich denk' mir, da ist das Porzellan[1] ein schönes Bild: ein Teller, der zerbrochen ist, den kann man zwar wieder kleben[2], aber der ist nie mehr so schön, wie es ein Teller ist, der nicht zerbrochen ist.

Wiederholung mit Nachsprechpausen

Anna: Ach, die Wiederholung.
Worauf soll sie achten?

Ardhi: **Worauf soll sie achten?**

Anna: **Die Achtung voreinander.**

Ardhi: **Die Achtung voreinander.**

Anna: **Ein respektvolles Verhalten.**

Ardhi: **Ein respektvolles Verhalten.**

Anna: **Einander nicht verletzen.**

Ardhi: **Einander nicht verletzen.**

Anna: **Das Vertrauen nicht zerstören.**

Ardhi: **Das Vertrauen nicht zerstören.**

[1] das Porzellan: weißes Material, aus dem Geschirr, z.B. Teller und Tassen, macht
[2] kleben, hier: etw., was kaputt ist, mit einem Klebstoff, also einem chemischen Stoff, wieder zusammensetzen

Anna + Ardhi: Auf Wiederhören.

Anna: Was machst du denn da?
Ardhi: Na, ich will dir in den Mantel helfen.
Anna: Aber du hast doch vorhin gesagt, du achtest mich und deshalb hilfst du mir nicht in den Mantel.
Ardhi: Ja, aber wenn es dir doch so wichtig ist.
Anna: Ach, du willst nur meine acht Seiten sehen, stimmt's?
Ardhi: Du merkst aber auch alles.
Anna: Natürlich.